

Die fehlende Infrastruktur des Stromnetzes könnte Bidens Plan für Batterie-Schulbusse zunichte machen

geschrieben von Andreas Demmig | 11. Januar 2024



Nick Pope Mitwirkender, 02. Januar 2024

In dem Bericht der Environmental Protection Agency (EPA Umweltbehörde), der sich auf die potenziellen Probleme konzentriert, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die mit dem Clean School Bus-Programm [Batterie-Schulbusse] verbundene erhöhte Nachfrage nach Strom und zugehöriger Ladeinfrastruktur die Umsetzung verzögern könnte.

Das parteiübergreifende Infrastrukturgesetz von 2021 stellte über einen Zeitraum von fünf Jahren 5 Milliarden US-Dollar an Steuergeldern bereit, um bestehende dieseltreibende Schulbusse durch emissionsfreie Äquivalente zu ersetzen, was die EPA mit Zuschuss- und Rabattprogrammen verfolgt hat.

„Erhöhte Anforderungen an die Stromversorgung könnten den Einsatz elektrischer Schulbusse verzögern. Wir haben Bedenken hinsichtlich der Infrastruktur für leistungsstarke Busladegeräte und der gestiegenen Stromnachfrage. Die häufigsten Komponenten, die zur Unterstützung der Busladegeräte erforderlich sind, sind Transformatoren, Stromleitungen und Umschalter. Die gestiegene Nachfrage kann sich auf den rechtzeitigen Ersatz von Dieselnissen auswirken und letztendlich die gesundheitlichen und ökologischen Vorteile des Programms verzögern.“

Dem Bericht zufolge muss die lokale Behörde sicherstellen, dass eine Ladeinfrastruktur bereitgestellt ist, damit die Busflotten der Schulbezirke pünktlich funktionsfähig und betriebsbereit sind. Allerdings verlangt die EPA derzeit nicht, dass die Antragsteller sich vorab mit Versorgungsunternehmen über die Einführung abstimmen, was der Bericht als einen Schlüsselfaktor für potenzielle Probleme identifiziert, mit denen das Programm später konfrontiert werden könnte.

Neben den praktischen Problemen wies das Büro des Generalinspektors in einem entsprechenden Brief vom 27. Dezember an Joseph Goffman (stellvertretender Leiter der EPA, Luft und Strahlung) auch auf mögliche Verschwendung, Betrug und Missbrauch von Steuergeldern im Zusammenhang mit der Initiative für saubere Busse hin.

„Unsere erste Untersuchung ergab, dass das Clean School Bus Program

voller potenziell ungenauer Informationen ist. Wir haben auch Fälle identifiziert, in denen Einrichtungen ohne eingeschriebene Studenten Fördermittel beantragten und erhielten, was den Grundsatz des Programms einer gerechten Ressourcenverteilung gefährdete“, schrieb Jason Abend, der stellvertretende Generalinspekteur der EPA, an Goffman . „Während unserer Untersuchung teilte uns das EPA-Büro für Luft und Strahlung, das für die Umsetzung des Clean School Bus-Programms der Agentur verantwortlich ist, mit, dass der Gesetzestext und die Umsetzungsrichtlinien der EPA von den Antragstellern nicht verlangen, die Richtigkeit und Wahrhaftigkeit ihrer Clean School Bus-Anwendungen ausdrücklich zu bestätigen. Darüber hinaus ist es nicht erforderlich, dass Bewerber Daten bereitstellen, um die in ihren Bewerbungen enthaltenen Informationen zu untermauern.“

Die Initiative für elektrische Schulbusse ist Teil der umfassenderen Bemühungen der Biden-Regierung, den amerikanischen Transport zu elektrifizieren. Dafür hat das Weiße Haus Milliarden an Steuergeldern ausgegeben und zur Erreichung dieses Ziels den Automobilmarkt reguliert

Elektrobusse haben mehrere Nachteile, die ihre herkömmlichen und weit verbreiteten Äquivalente nicht aufweisen. In den letzten Jahren kam es mehrfach vor , dass die Lithium-Ionen-Batterien, die Elektrobusse antreiben, Feuer fingen, und die Giftigkeit der dabei entstehenden Dämpfe schickte Ersthelfer ins Krankenhaus. Laut Renogy, einem Unternehmen für grüne Energie , führen kalte Temperaturen im Allgemeinen auch dazu, dass die Reichweite und Leistung der Lithium-Ionen-Batterien abnimmt, da sie härter arbeiten müssen, um Strom zu erzeugen, und die Kälte kann auch die einzelnen Zellen innerhalb einer Batterie beschädigen .

Darüber hinaus sind die Elektrobusse mit den Lithium-Ionen-Batterien damit deutlich schwerer als dieseltreibene Busse, so das Verkehrsministerium von Maine. Damit belasten Elektrobusse Bürgersteige tendenziell viel stärker; Beispielsweise führte das in Indianapolis, Indiana, dazu, dass sich der von den Elektrobusen befahrene Bürgersteig bereits nach wenigen Jahren repariert werden musste. Was wiederum zu häufigeren Straßenbauprojekten und Unannehmlichkeiten für die Anwohner führte.

All content created by the Daily Caller News Foundation, an independent and nonpartisan newswire service, is available without charge to any legitimate news publisher that can provide a large audience. All republished articles must include our logo, our reporter's byline and their DCNF affiliation. For any questions about our guidelines or partnering with us, please contact licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2024/01/02/power-grid-electric-school-bus-infrastructure-report/>

Verkürzt übersetzt durch Andreas demmig

